

VERANSTALTUNGEN

Jubiläumsfeier zum 50. Jahrestag der Entdeckung der Felsgravur im Kleinen Schulerloch (Altmühltal)

Vor 50 Jahren wurde im Kleinen Schulerloch bei Neuessing im Altmühltal unweit von Kelheim (Bayern) eine Felsgravur entdeckt, die in der wissenschaftlichen Literatur große Beachtung fand. Die Familie Gruber, die den Schauhöhlenbetrieb im Schulerloch betreibt, lädt zu einer Jubiläumsveranstaltung ein. Das Programm umfaßt einen Festvortrag am 15. Mai 1987 im Hotel Ehrnthaller in Kelheim (20 Uhr; Erika Kittel, Wien, spricht über „Gehörntes auf Felsgravuren in Österreich und dem Schulerloch“) und zwei Festvorträge am 16. Mai 1987 in der Pension Ehrl in Altesting (20 Uhr; Dr. Züchner, Erlangen, und Dr. Eichner, Regensburg, sprechen über „Das Problem der Altersstellung der Felsgravur im Kleinen Schulerloch“). An beiden Tagen kann das Kleine Schulerloch von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden („Tag der offenen Tür“).

Am 17. Mai 1987 wird bei einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr vor dem Großen Schulerloch ein Ausstellungsraum eingeweiht; von 11 bis 20 Uhr wird vor der Höhle bei Musik gefeiert.

Internationales Kolloquium über Karstsedimente in Han-sur-Lesse (Belgien) im Mai 1987

Das „Centre Belge d'Études karstologiques“ (C.B.E.K.) organisiert in der Zeit vom 18. bis 22. Mai 1987 ein Kolloquium, bei dem in vier Themenkreisen folgende Themen diskutiert werden sollen:

1. Speläogenese und Sedimentation;
2. Methoden und Ergebnisse der Untersuchung von Schichtfolgen in den Höhlensedimenten;
3. Regionale Karstentwicklung und Paläoklima;
4. Detritische Sedimentation in Höhlen.

Das Programm sieht neben Vortragsveranstaltungen am 18., 20. und 22. Mai Exkursionen vor. Exkursionsziel am 20. Mai ist das Tal der Lomme; die Grotte de Rochefort und die Grotte de Han-sur-Lesse werden besucht. Am 22. Mai werden drei Parallel-Exkursionen angeboten: Befahrungen der Grotte du Père Noël oder des Réseau Sud (mit Höhlenausrüstung), oder eine karstmorphologische Exkursion ins Trockental von Beauregard und zum Paläokarst von Belle-Roche.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2000 bfr. Unterkunft und Verpflegung sind in der Domaine „Les Masures“ vorgesehen. Der Pauschalbetrag für Nächtigung (in Zwei- oder Dreibettzimmern), Verpflegung und Exkursionen beträgt 8000 bfr. Die Teilnehmerzahl an der Veranstaltung ist auf 80 Personen beschränkt. Auskünfte erteilt der Generalsekretär des Kolloquiums, M. Yves Quinif, Laboratoire de Géologie, Faculté Polytechnique de Mons, rue de Houdain 9, B-7000 Mons, Belgique.

Höhlenführerprüfung 1987

Die beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung eingerichtete und von den Landesregierungen der Mehrzahl der österreichischen Bundesländer bestellte bzw. anerkannte Prüfungskommission für Höhlenführer wird am Freitag, dem 5. Juni 1987 in Obertraun (Oberösterreich) wieder eine Höhlenführerprüfung abhalten. Kandidaten müssen das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung unter Beischluß der jeweils erforderlichen Dokumente und Nachweise raschestens bei der für ihren Wohnsitz zuständigen Landesregierung einbringen; Ansuchen und Beilagen unterliegen der Stempelpflicht. Kandidaten mit dem Wohnsitz in Wien oder im Burgenland richten ihr Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Agrarabteilung, Postfach, 4010 Linz. Nähere Auskünfte über die jeweils erforderlichen Beilagen erteilen die für das Höhlenwesen bzw. den Höhlenschutz zuständigen Fachreferenten oder Abteilungen der einzelnen Landesregierungen.

Einer schon lange geübten Tradition entsprechend, wird der Verband österreichischer Höhlenforscher unmittelbar vor dem Prüfungstermin voraussichtlich im Bundes-sportheim Obertraun einen zusammenfassenden Vorbereitungskurs organisieren, um den Prüfungskandidaten das Einstellen auf die Prüfungssituation zu erleichtern. Als Vortragende werden bei diesem Kurs auch die Mitglieder der Prüfungskommission selbst tätig sein.

Als Anreisetag für den Vorbereitungskurs, der in den Höhlengesetzen der einzelnen Länder nicht vorgesehen (und dessen Besuch daher auch nicht zwingend vorgeschrieben) ist, gilt Sonntag, der 31. Mai 1987; die Kursveranstaltungen selbst werden vom 1. bis 4. Juni 1987 durchgeführt. Die Teilnahme am Kurs ist nur nach vorheriger Anmeldung beim Verband österreichischer Höhlenforscher (Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien) oder beim Institut für Höhlenforschung (Messeplatz 1/10/1, A-1070 Wien) und nach Maßgabe des zur Verfügung stehenden Platzes möglich. Es wird empfohlen, die Anmeldung so rasch wie möglich durchzuführen; angemeldete Teilnehmer erhalten zeitgerecht Informationen über Kosten und Prüfungsunterlagen.

Karst- und höhlenkundliche Studienreise nach Italien (Juli 1987)

In der Zeit vom 4. bis 19. Juli 1987 führt der Akademische Reisedienst Wien (Kompaß-Reisen) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums Wien eine karst- und höhlenkundliche Studienreise nach Italien durch. Die Reiseleitung hat Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel übernommen.

Die geomorphologisch-karstkundliche Spezialfahrt sieht neben Besuchen von Schauhöhlen auch kurze Wanderungen und Beobachtungen über die verschiedensten Möglichkeiten der Nutzung von Karstgebieten und Höhlen vor. Vielfalt und Vielgestaltigkeit von Karstlandschaften in Abhängigkeit von geologischem Bau und Klima sollen durch unmittelbaren Vergleich der Regionen von den Südalpen bis nach Apulien gezeigt werden.

Die vorgesehene Reiseroute liegt vielfach abseits der üblichen Hauptreisewege; nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit werden natürlich auch die an der Strecke liegenden historisch und kulturgeschichtlich bedeutsamen Punkte kurz besichtigt. Unter anderem werden besucht: der Karst der Venezianischen Alpen (Monte Grappa), die Grotte di Frasassi westlich von Ancona, die Abruzzen (Gran Sasso, Maiella), der Hochflächenkarst und die Karstküste des Monte Gargano (Peschici, Vieste, Monte Sant'Angelo), die Grotta di Castellana in der Apulischen Kreidetafel, die Höhlenstadt („Sassi“) von Matera, die Monti Alburni südöstlich von Salerno (Grotta di Pertosa, Grotta di Castelcivita), die Monti Matese, die Küste Latiums bei Sperlonga (Grotta di Tiberio), Assisi, Höhlen in der Toskana und zum Abschluß die Höhlen der Ligurischen Alpen (Grotta di Borgio Verezzi, Grotta di Toirano).

Der Preis für die 16tägige Reise (Halbpension) beträgt öS 10.630,—. Anmeldungen können direkt beim Reisebüro Kompaß-Reisen (Mariahilfer Gürtel 37, A-1150 Wien, Telefon 0 22 2/82 62 40) oder beim Institut für Höhlenforschung (Messeplatz 1/10/1, A-1070 Wien, Telefon 0 22 2/93 04 18) erfolgen, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Internationales Lager für junge Höhlenforscher am Hohenstein (Pegnitzgebiet, Franken, B.R.D.) im August 1987

Die Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken organisiert auch 1987 ein internationales Ausbildungs- und Forschungslager für junge Höhlenforscher im Alter von 16 bis 25 Jahren, die ihre Fachkenntnisse vertiefen wollen. Das Lager findet im Wanderheim am Hohenstein in der Zeit vom 31. Juli bis 11. August 1987 statt. In der Teilnahmegebühr von DM 180,— sind Unterbringung und Vollverpflegung sowie Programm und Ausbildungsleitung für die oben angegebene Zeit inbegriffen.

Die Teilnehmer können einen der drei angebotenen Kurse besuchen. Angeboten werden: ein Grundkurs für Höhlenbefahrungstechnik (wobei etwa 4 Teilnehmer und ein Gruppenleiter eine Gruppe bilden, die während des gesamten Grundkurses beisammen bleibt und den Fortgang der Ausbildung selbst mitbestimmt), ein Kurs für Höhlenvermessung und ein Kurs für Karstwasseranalysen. Beim letztgenannten Kurs werden Wasserproben, die von den Teilnehmern selbst aus Höhlen und von anderen Meßstellen beschafft werden müssen, in einem Feldlabor photometrisch nach verschiedenen Verunreinigungen untersucht.

Das Programm wird mit einer Zwei-Tages-Wanderung und einzelnen Fachvorträgen abgerundet. Nach Schluß des Lagers werden drei Exkursionsgruppen gebildet; Ausrüstung und Kostenbedeckung für die vom 11. bis 15. August 1987 laufenden Exkursionen in die Fränkische Alb, in die Schwäbische Alb und in die Alpen sind Sache der einzelnen Teilnehmer.

Anmeldungen (bei gleichzeitiger Anzahlung von DM 30,—) sind bis spätestens 30. April 1987 an Herrn Hager, Lange Zeile 50, D-8500 Nürnberg 90, Bundesrepublik Deutschland (Tel. 0911/33-47-50) zu richten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Jahrestagung 1987 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Die unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Oberösterreich, Dr. Josef Ratzenböck, und des Bürgermeisters von Ebensee, Rudolf Graf, stehende Jahrestagung 1987 findet vom 19. bis 23. August 1987 in Ebensee (Oberösterreich) statt. Die Organisation der Tagung hat der Verein für Höhlenkunde in Ebensee übernommen.

Der Tagung geht vom 19. bis 21. August 1987 eine Vorexkursion in die über 48 km lange, zweitgrößte Höhle Österreichs, die Raucherkarhöhle, voraus, in die ganztägige Exkursionen geführt werden.

Das Hauptprogramm in Ebensee beginnt am Donnerstag (20. 8.) mit einem Abendvortrag. Für Freitag ist ein reiches Angebot an Höhlenexkursionen vorgesehen. Im Zentrum steht die Gaßlropfsteinhöhle, bei der sowohl der Abstieg in die historischen Schachtteile als auch der Besuch des Schauhöhlenteiles vorgesehen sind. Am Freitag stehen überdies die Gmundnerhöhle im Höllengebirge sowie eine karstkundliche Kurzexkursion auf den Feuerkogel auf dem Programm; am Abend wird die Ausstellung „Höhlenforscher in Österreich“ eröffnet und um 19 Uhr der offizielle Eröffnungsabend abgehalten.

Am Samstag (22. 8.) wird neben den Exkursionen in die Gaßlropfsteinhöhle, die nochmals angeboten werden, auch eine Exkursion in die Plagitzerhöhle (Totes Gebirge) geführt. Parallel dazu findet die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher statt. Für die Begleitpersonen sind ein Besuch in der Keramikfabrik Gmunden und ein Kulturrundgang durch Ebensee vorgesehen. An diesem Tag wird in Ebensee auch das Marktfest eröffnet, an dem auch die Höhlenforscher durch kleine Ausstellungen und Vorführungen mitwirken.

Am Sonntag soll die Tagung mit einem Frühschoppen am Offensee, einem herrlichen kleinen Alpensee am Fuße des Toten Gebirges, ausklingen. Dabei wird die Möglichkeit zum Besuch eines 131 m langen Stollens im Himmelsteingraben geboten, der zur Untersuchung von Salzvorkommen vorgetrieben wurde.

Das genaue Tagungsprogramm mit dem Anmeldeformular ist jederzeit beim Verband österreichischer Höhlenforscher oder bei Herbert Ahamer, Pfaffingstraße 8, A-4802 Ebensee (Tel.: 0 61 33/81 0 23) erhältlich.

Siebentes Internationales Lager für Höhlentaucher (Görz/Gorizia, August 1987)

Die „Gruppo Grotte L. V. Bertarelli“ der Sektion Görz des Italienischen Alpenklubs organisiert in Zusammenarbeit mit der Kommission für Höhlentauchen der Internationalen Union für Speläologie, mit der Società Speleologica Italiana und mit der Adriatischen Speläologischen Gesellschaft (Triest) in der Zeit vom 23. bis 29. August 1987 ein Internationales Lager für Höhlentaucher. Ziel der Veranstaltung, die in Görz (Gorizia, Italien) abgewickelt wird, ist der Austausch von Erfahrungen und Ideen über das Tauchen in Höhlen. Neben Berichten über Ergebnisse von Unterwasserforschungen, über die Entwicklung von technischen Geräten und neben der Vorführung von Filmen, die bei Tauchvorstößen gedreht worden sind, soll auch die praktische Forschung eine

wichtige Rolle spielen. In der Region Friaul-Julisch-Venetien sind in letzter Zeit einige Unterwasserhöhlen erforscht worden, darunter die Karstquelle von Gorgazzo, in der 90 Meter Tiefe und der Lauf des unterirdischen Timavo erreicht werden konnten.

Anmeldungen sind an folgende Adresse zu richten: Sekretariat des „VII Campo Internazionale die Speleologica Subacquea“, c/o Gruppo Grotte „L. V. Bertarelli“ C.A.I. Gorizia, Via Rossini 13, I-34170 Gorizia, Italia.

Siebentes Internationales Symposium für Höhlenrettung (1987)

Das Symposium wird von der Kommission für Höhlenrettung der Internationalen Union für Speläologie und von der Speläologischen Sektion des Bergrettungsdienstes des Italienischen Alpenklubs (Club Alpino Italiano – Corpo Nazionale Soccorso Alpino, Sezione Speleologica) in der Zeit vom 30. August bis 5. September 1987 in Cividale die Friuli (Provinz Udine) und Triest durchgeführt.

Das Programm sieht eine Arbeitssitzung der Kommission für Höhlenrettung der Internationalen Union für Speläologie am 30. August in Cividale (Friaul), die offizielle Tagungseröffnung am 31. August vormittags und eine Arbeitssitzung am Nachmittag des gleichen Tages vor. Der 1. September ist Berichten und praktischen Übungen in der Umgebung des Tagungsortes vorbehalten. Am 2. September werden wahlweise eine speläologische Exkursion auf den Monte Canin oder (eher für Begleitpersonen) ein Ganztagsausflug nach Venedig angeboten.

Anschließend übersiedelt das Symposium nach Triest, wo am 3. und 4. September Vorträge, Besuche von Höhlen des Triestiner Karstes und die Vorstellung von Rettungstechniken und Rettungsmaterialien auf dem Programm stehen. Die Veranstaltung endet am 5. September mit einem Besuch der Grotta Gigante (Riesengrotte) und einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Teilnahmegebühr von 230.000 Lire umfaßt Unterkunft und Verpflegung für die gesamte Dauer des Symposiums sowie die Teilnahmemöglichkeit an den Exkursionen und die Kongreßakten. Für Begleitpersonen, die keine Vorträge halten und die Kongreßakten nicht beziehen, betragen die Teilnahmekosten 180.000 Lire. Nicht teilnehmende Mitglieder, die Referate einreichen können und die Kongreßakten erhalten, bezahlen 60.000 Lire.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare (auch in deutscher Sprache) sind bei der Redaktion der „Höhle“ oder direkt bei Mario Gherbaz, c/o C.N.S.A.-Sezione Speleologica, Via S. Francesco 3, I-34133 Trieste, Italia, erhältlich.

XV. Nationaler Kongreß für Speläologie Italiens (September 1987)

In der Zeit vom 10. bis 13. September 1987 findet in Castellana-Grotte (Provinz Bari, Apulien) der XV. Nationale Kongreß für Speläologie Italiens statt. Die Organisation erfolgt durch die „Gruppo Puglia Grotte“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Castel-

lana-Grotte; die Veranstaltung steht unter der Patronanz der Società Speleologica Italiana und des Club Alpino Italiano.

Neben dem Vortragsprogramm sind Exkursionen in Apulien und natürlich die eingehende Besichtigung der Grotta di Castellana vorgesehen. Die Teilnahmegebühr für Vollmitglieder, die auch Vorträge vorlegen können und alle Veröffentlichungen des Kongresses erhalten, beträgt (einschließlich zweier Hauptmahlzeiten im Verlaufe der Tagung) 75.000 Lire.

Nähere Informationen sind beim Verband österreichischer Höhlenforscher oder direkt beim Kongreßsekretariat zu erhalten. Das letztere hat folgende Anschrift: Segreteria del XV Congresso Nazionale di Speleologia, c/o Gruppo Puglia Grotte, Casella Postale 59, I-70013 Castellana-Grotte (Bari).

Achter Nationaler Kongreß für Höhlenforschung der Schweiz (September 1987)

Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung veranstaltet in der Zeit von Freitag, dem 18. September, bis Sonntag, dem 20. September 1987, den 8. Nationalen Kongreß für Höhlenforschung. Der Kongreß findet im Vallée de Joux, einer Region im Waadtländer Jura unweit von Vallorbe, statt; dort ist vor 25 Jahren die erste derartige Veranstaltung organisiert worden.

Das Programm sieht am 19. September Exkursionen vor. Der 20. September ist der offiziellen Kongreßeröffnung, Vorträgen und Filmvorführungen vorbehalten. Am 21. September werden wieder Exkursionen – und zwar sowohl an der Oberfläche als auch in die Höhlen des Gebietes – durchgeführt. Für Begleitpersonen wird ein Spezialprogramm ausgearbeitet; auch Ausstellungen sind im Verlauf der Tagung vorgesehen. Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung wird nichts unversucht lassen, um dem Ereignis einen festlichen Rahmen zu geben.

Nähere Auskünfte erteilt der Sekretär des Kongresses, Monsieur Isodore Raposo, Case postale 404, CH-1400 Yverdon, Suisse, an den auch Anmeldungen von Teilnehmern zu richten sind.

Internationales Symposium für Speläotherapie in Bad Bleiberg (Kärnten, Österreich) im September 1987

Die Kommission für Speläotherapie der Internationalen Union für Speläotherapie hält in der Zeit vom 24. bis 27. September 1987 ein Symposium im Kurhotel beim Thermalbad von Bad Bleiberg am Fuß des Dobratsch in Kärnten ab. Bei diesem Symposium soll nicht nur über die Fortschritte in der Anwendung der Speläologie berichtet, sondern auch über das zukünftige Arbeits- und Forschungsprogramm der Kommission beraten werden.

Das Rahmenprogramm wird Exkursionen im Gebiet der Villacher Alpe sowie einen Besuch des Blei-Zink-Bergbaues in Bad Bleiberg einschließen.

Nähere Informationen sind über den Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien, zu erhalten.

Arbeitstagung 1987 der Geologischen Bundesanstalt (Wien) in Pichl bei Mandling (Ennstal)

Die Jahrestagung 1987 der Geologischen Bundesanstalt findet vom 14. bis 17. September 1987 in Pichl bei Mandling statt. Vorgestellt wird das neu aufgenommene, fast fertiggestellte Kartenblatt 127 (Schladming) der Geologischen Karte 1:50 000. Neben Vorträgen gibt es zwei ganztägige Exkursionen, die unter anderem in die Karstgebiete der Kalkspitzen in den Niederen Tauern sowie an den Südrand des Dachsteingebietes führen werden.

Bei der Tagung werden auch quartärgeologische, lagerstättenkundliche und geophysikalische Aspekte zur Sprache kommen. Interessenten wenden sich an die Geologische Bundesanstalt (c/o Dr. A. Matura, Postfach 154, A-1031 Wien).

Jahrestagung 1987 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V.

Die diesjährige Jahrestagung des Verbandes findet in der Zeit vom 30. April bis 3. Mai 1987 in Iserlohn-Letmathe (Nordrhein-Westfalen) statt. Das Programm sieht zahlreiche Exkursionen in Höhlen des Sauerlandes vor; selbstverständlich besteht während der Tagung immer wieder Gelegenheit, die direkt am Tagungsort liegende Dechenhöhle mit dem bei ihrem Eingang eingerichteten Höhlenmuseum zu besichtigen.

Der Nachmittag des 2. Mai und die Abende sind Vorträgen gewidmet, bei denen einerseits wissenschaftliche Forschungsergebnisse, andererseits aber auch Berichte über neue Forschungen und Entdeckungen in Höhlen vorgelegt werden. Den Festvortrag am 2. Mai abends gestaltet die Speläologische Arbeitsgruppe Aachen mit einem Bericht über das inzwischen auf mehr als 20 Kilometer Gesamtlänge und 660 Meter Höhenunterschied erforschte Höhlensystem Kolkbläser-Monsterhöhle im Steinernen Meer (Österreich).

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes findet am Vormittag des 2. Mai 1987 statt. Der 3. Mai ist größeren Exkursionen gewidmet. Dabei besteht Gelegenheit zu einer Rundfahrt zu Schauhöhlen und anderen bedeutenden Karsterscheinungen im nördlichen Sauerland (Heinrichshöhle – Reckenhöhle – Balverhöhle – Bilsteinhöhle bei Warstein) oder zum Besuch des Massenkalkgebietes zwischen Hagen und Hohenlimburg.

Anmeldungen und Anfragen, die die Tagung betreffen, sind an die Speläogruppe Letmathe (Elmar Hammerschmidt), Dechenhöhle 5, D-5860 Iserlohn-Letmathe, zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Veranstaltungen 16-22](#)